

Bei uns und bei euch

1 Da stimmt etwas nicht.

1.1 Ergänzen Sie die Dialoge.

1

bin • tut • wird • gekommen • angefangen • dachten • gewusst

● Schön, dass Sie doch noch _____ sind.

Wir _____ schon, es ist etwas passiert.

○ Aber nein. _____ ich denn zu spät?

● Na ja, wir dachten acht Uhr.

Wir haben dann schon _____, weil das Essen
sonst kalt _____.

○ Oh ja, Entschuldigung, das _____
mir sehr leid. Das habe ich nicht _____.

● Schon gut.

2

Einladung • Abend • Dank • mich • es

● Guten _____. Schön, dass Sie gekommen sind.

○ Ja, ich freue _____ auch. Vielen _____
für die _____. Ich habe Bo mitgebracht. Ich hoffe,
_____ macht Ihnen nichts aus. Er bellt auch nicht.



1.2 Hier sind zwei Dialoge vermischt. Ordnen und schreiben Sie sie.

● Hi, Max, ich sitze gerade im Kino. Der Film ist voll gut.
Was machst du noch heute Abend?

● Okinawa 3.

● Oh, ja, sorry, ist o. k.

● Ach, Manuel, schön, dass du anrufst. Ich habe ja
so lange nichts mehr von dir gehört.

● Ja, mir geht's gut. Ich bin hier gerade mit ein paar
Freundinnen aus der Arbeit beim Essen. Es ist sehr nett. ...

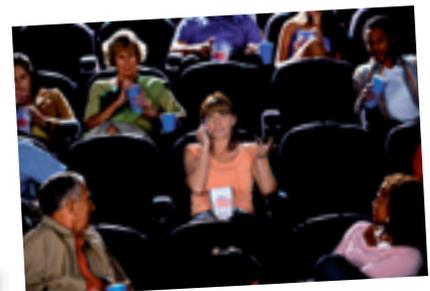
● Nein, ist schon o. k. Du störst doch nie.

○ Was siehst du?

○ Ja, wie geht es dir denn?

○ Oh, da will ich aber nicht stören.

▲ Können Sie bitte still sein? Ich möchte den Film sehen!



Dialog 1: Hi, Max ...

Dialog 2: Ach, Manuel ...

2 Schlechtes Benehmen

2.1 Lesen Sie den Text. Zu welchen Zeilen passen die Zeichnungen? Ordnen Sie zu.



Zeilen _____ 7-9 _____

VON: thuyminhtam@dadoo.com
AN: SimoneGepart@w-mail.com

Liebe Simone,

hier ein paar Tipps zum Thema „Essen“ für deinen Austausch in Vietnam. Wenn dich eine vietnamesische Familie einlädt, die du nicht kennst, dann kannst du absagen. Du sagst z. B. „Heute kann ich leider nicht, das nächste Mal gerne.“ Wenn du die Familie aber

5 kennst, dann musst du die Einladung annehmen. Alles andere ist sehr unhöflich. Das Essen dauert ja nur bis zu sechs Stunden. So viel Zeit hast du doch immer übrig ☺. Zuerst gibt es grünen Tee. Ist der Tee in großen Tassen, dann trinkst du die Tasse nie ganz leer. Wenn sie fast leer ist, bekommst du frischen Tee. Wenn du keinen Tee möchtest, dann

10 musst du sehr, sehr langsam trinken. Am besten trinkst du erst, wenn man es dir sagt. Du darfst beim Essen schmatzen und schlürfen! Das zeigt, wie gut es dir schmeckt! Rülpsen ist nicht schlimm, aber nicht sehr höflich. Du kannst mit vollem Mund reden. Du musst es sogar, denn sonst denken die Gastgeber, dass du dich nicht wohlfühlst.

Das Essen kommt meistens auf einem großen Tablett. Nimm dir immer das Stück, das am nächsten bei dir liegt. Der Gastgeber gibt dir aber meistens sowieso die besten Stücke in

15 deine Schüssel. Such deshalb nie etwas Spezielles vom Tablett aus! Man zeigt nicht mit den Essstäbchen auf andere Gäste. Die Essstäbchen liegen am Anfang auf dem Tisch, später legt man sie auf die Schüssel.

Das Schlimmste, was du beim Essen machen kannst, ist Naseputzen. Du darfst schmatzen und schlürfen und alles Mögliche machen, aber Naseputzen ist ganz falsch. Zum Naseputzen geht

20 man vor die Tür. Kümmere dich nicht um die Tischdecke. Essensreste neben der Schüssel sind kein Problem. Und nicht vergessen: Gerade sitzen! Die Schüssel geht zum Mund, nicht umgekehrt. Die Gäste, Frauen genauso wie Männer, helfen beim Kochen und Aufräumen. So, das war das Wichtigste zum Thema Essen. Schreib mir, was du noch wissen willst.

25 Alles Liebe
Thuy Minh Tam

2.2 Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Einladungen kann man nur schwer ablehnen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Beim Essen spricht man nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der Gastgeber bekommt die besten Teile vom Essen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Zum Naseputzen geht man aus dem Zimmer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Man muss aufpassen, dass kein Reis auf den Tisch fällt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Gäste und Gastgeber kochen oft zusammen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Einladungen

3.1 Ordnen Sie 1–11 und schreiben Sie den Brief ins Heft.

1. ___ dass du einen neuen Job gefunden hast. Ich hoffe,
2. ___ dass er dir mehr Spaß macht als der alte. Ich arbeite nach wie vor bei „Friatec“ und
3. ___ es ist schön, dass du dich mal wieder gemeldet hast. Es ist toll,
4. ___ ich würde dich gern einmal besuchen. Schreib mir doch bitte, wann
5. ___ finde meine Arbeit immer noch interessant.
6. ___ du mal Zeit hast und wie ich zu dir komme.
7. ___ kann ich nicht kommen, weil ich am Samstag nach Hamburg fahren muss. Aber
8. ___ Liebe Grüße auch an Rainer
9. 1 Liebe Regina,
10. ___ Pjotr
11. ___ Vielen Dank für die Einladung zu eurem Fest. Leider

Liebe Regina,
es ist schön, dass ...

P 3.2 Einen Brief schreiben – Das Modell in 3.1 hilft Ihnen.

Wählen Sie eine Aufgabe aus: A oder B. Zeigen Sie, was Sie können: Schreiben Sie möglichst viel.

Aufgabe A

Ihre frühere Kollegin Sandra Poll hat eine Prüfung bestanden. Sie möchte das feiern und hat Sie eingeladen.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Was Sie im Moment tun
- Sie kommen
- Bitte um Wegbeschreibung

Aufgabe B

Sie spielen Fußball in einem Verein. Am Wochenende ist ein Spiel, aber Sie können nicht mitmachen.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Entschuldigung
- Sie kommen zum Training nächste Woche.
- Nächstes Spiel?

4 Präpositionen mit Dativ: Zusammenfassung

4.1 Ergänzen Sie die Präpositionen im Merkspruch.



Herr V _____ N _____ S _____ Z _____

und Frau A _____ B _____ M _____

bleiben mit dem Dativ fit.



4.2 Ergänzen Sie die Dativendungen und ordnen Sie zu.

- Am Wochenende bin ich oft ____ a) zwei Flaschen Wein aus d____ Keller holen?
- Kannst du bitte noch ____ b) einen Espresso nach d____ Essen.
- Ich bekomme gern Besuch ____ c) mit dies____ alten Auto bis nach Portugal fahren?
- Im Urlaub fahre ich meistens ____ d) mit ein____ großen Fest feiern.
- Willst du wirklich ____ e) seit ein____ Stunde auf dich. Das Essen ist schon kalt.
- Wir warten ____ f) von mein____ Freunden.
- Wir trinken immer ____ g) zu mein____ Familie nach Bulgarien.
- Ich will meine Prüfung ____ 1 h) bei mein em Sohn zu Besuch.

4.3 Ergänzen Sie die Dativ-Präpositionen.

- _____ dem Essen gehe ich oft eine halbe Stunde spazieren.
- _____ dem Kochkurs koche ich immer mit meinem Mann zusammen.
- Ich finde, _____ einer Einladung muss es nicht immer etwas Großes zum Essen geben.
- Am Samstag gehen wir oft _____ unseren Freunden und spielen „Monopoly“ oder Karten.
- Mein Freund kommt _____ dem Sudan. Er kennt wunderbare sudanesische Rezepte.
- _____ ein bisschen Fantasie kann man ohne viel Geld ein schönes Fest machen.
- Rolf hat zum Geburtstag _____ seinen Freunden gute Küchenmesser geschenkt bekommen.

4.4 Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ – Ergänzen Sie die Präpositionen und die Artikel.

vor • auf • neben • unter

- Stell die Teller bitte _____ d_____ Tisch.
- Die Gabel liegt links _____ d_____ Teller und das Messer links _____ d_____ Gabel.
- Wenn es Suppe gibt, dann steht der Essteller _____ d_____ Suppenteller.
- Den Teelöffel legst du oben _____ d_____ Teller.



5 Schön, dass Sie da sind – Eindrücke in Deutschland Hören Sie zu. Wer sagt was? Notieren Sie die Namen.

4.24

- Die Deutschen legen großen Wert auf Pünktlichkeit, sagen Monika und _____.
- _____ findet die Fragen der Vermieter unangenehm.
- Für _____ war die Einladung nicht deutlich genug.
- Die Deutschen mögen Hunde lieber als Kinder, glaubt _____.
- Die Freunde von _____ haben sich gut unterhalten.



Gasan



Monika



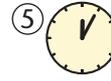
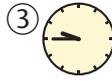
Eva

6 Zeitgefühl – Wiederholung: Sprache und Zeit

6.1 Uhrzeiten – Notieren Sie.

Sie fragen nach der Uhrzeit: Entschuldigung, w _____ ?

Sie antworten: Es i _____



6.2 Sortieren Sie die Wörter.

bald • ~~früher~~ • gestern • gleich • heute • ~~immer~~ • jetzt • manchmal • meistens • morgen • nachher • ~~nie~~ • oft • selten • sofort • später • ~~übermorgen~~ • vorher • vorgestern

Wann?

Wie oft?

früher

übermorgen

immer

nie

6.3 Was machen Sie oft, nie, immer oder selten? Notieren Sie.

6.4 Präsens, Präteritum, Perfekt – Schreiben Sie die Sätze in den angegebenen Zeitformen.

1. Frau Schmidt / pünktlich zur Arbeit / kommen (Perfekt/Präteritum)
2. ich / eine Stunde / spazieren gehen (Präsens/Perfekt)
3. ich / Husten haben / und nicht zum Arzt / gehen (Präsens/Perfekt)
4. Warum / du / nicht zu meinem Geburtstag / kommen? (Präsens/Perfekt)
5. Ich / am Computerkurs / nicht teilnehmen (Präsens/Perfekt)

1. Frau Schmidt ist pünktlich zur Arbeit gekommen. / Frau Schmidt ...

6.5 Erst oder schon – Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie 1–6.

Sie telefoniert **schon** eine halbe Stunde!

Das ist lang. Sie wollte nur zehn Minuten sprechen.

Sie telefoniert **erst** fünf Minuten.

Das ist kurz. Sie möchte länger sprechen.

1. In Deutschland isst man _____ um 19 Uhr zu Abend, in Spanien _____ um 21 Uhr.
2. In manchen Ländern sind viele Mütter _____ 16 Jahre alt. In Deutschland sind viele Frauen _____ 30, wenn sie ihr erstes Kind bekommen.
3. Normalerweise gehe ich einmal im Monat ins Kino. In dieser Woche war ich _____ zweimal.
4. Meine Freundin wollte um drei kommen und jetzt ist es _____ Viertel vor vier und sie ist noch nicht da.
5. Er lernt _____ seit sechs Wochen Deutsch und ich lerne _____ fast vier Monate, aber er spricht besser als ich.
6. Ich mache _____ eine Stunde Hausaufgaben und habe _____ eine Übung fertig.

7 Bertolt Brecht: Drei Geschichten vom Herrn Keuner

7.1 Lesen Sie. Zu welcher Geschichte passt die Illustration?

A

Herr K. wartete auf etwas einen Tag, dann eine Woche, dann noch einen Monat. Am Schlusse sagte er: „Einen Monat hätte ich ganz gut warten können, aber nicht diesen Tag und diese Woche.“

B

„Was tun Sie“, wurde Herr K. gefragt, „wenn Sie einen Menschen lieben?“ „Ich mache mir einen Entwurf* von ihm“, sagte Herr K., „und Sorge**, dass er ihm ähnlich wird.“ „Wer? Der Entwurf?“ „Nein“, sagte Herr K., „der Mensch.“

* Bild/Skizze/Modell ** dafür sorgen / sich kümmern um / arbeiten an



C

Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert.“ „Oh!“ sagte Herr K. und erbleichte*.

* wurde ganz weiß im Gesicht

7.2 Ordnen Sie die Aussagen 1–3 den Texten zu.

1. ___ Wenn wir uns nicht mehr ändern, dann ist das schlecht.
2. ___ Wenn man lange warten muss, dann wird die Zeit immer unwichtiger.
3. ___ Wir können andere Menschen oft nicht so akzeptieren, wie sie sind.

8 Aussprache: Wortgruppenakzent – Rhythmus

8.1 Klopfen/Klatschen Sie den Rhythmus. Hören und sprechen Sie dann.

einen Spaziergang machen

• • • • •

um die Welt reisen

• • • • •

im Park ein Picknick machen

• • • • •

den Sommer genießen

• • • • •

8.2 Erweitern Sie die Wortgruppen. Sprechen Sie Sätze.

Ich möchte	<u>m</u> orgen	mit <u>d</u> ir ...
	im <u>S</u> ommer	mit meiner <u>F</u> reundin ...
	in <u>d</u> iesem Jahr	mit meinen <u>K</u> indern ...
	<u>n</u> ächstes Jahr	mit meiner <u>F</u> amilie ...

Ich möchte mit meinen Kindern einen Spaziergang machen.

Schwierige Wörter

① Hören Sie und sprechen Sie langsam nach. Wiederholen Sie die Übung.

- 4.26 Jahreszeiten den Wechsel der Jahreszeiten Ich mag den Wechsel der Jahreszeiten.
- einen Blumenstrauß den Gastgebern einen Blumenstrauß Man gibt den Gastgebern einen Blumenstrauß.

② Schreiben Sie drei Lernkarten und üben Sie mit einem Partner / einer Partnerin.